

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1420/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/2 66 11 19 5	Datum 11.08.2011	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am -----			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	27.09.2011	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0933/2011 (ödp), Mainz-Altstadt <u>hier:</u> Tritonplatz
Mainz, 17. August 2011 gez. Marianne Grosse Marianne Grosse Beigeordnete

Die Stadtwerke Mainz AG wurden vom Stadtplanungsamt gebeten, die defekten Bodenstrahler auf dem Tritonplatz kurzfristig wieder in Betrieb zu nehmen.

Der Kunstglaskegel obliegt der Bauunterhaltung des städtischen Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) und wurde bereits von diesem instand gesetzt bzw. defekte Glassegmente wurden erneuert. Leider waren die neuen Segmente schon nach wenigen Monaten wieder beschädigt. Ursächlich hierfür ist Vandalismus. Ein Glassegment kostet ca. 35.000,-- €. Die Fertigungs- und Lieferzeit beträgt ca. acht Monate. Leider reicht das der GWM zur Verfügung stehende Mangelbudget für die Bauunterhaltung des Staatstheaters bei weitem nicht aus, um alle notwendigen Reparaturen durchzuführen und eine ordnungsgemäße Bauunterhaltung gewährleisten zu können. Die GWM hat, um Beschädigungen der empfindlichen Glasflächen zukünftig zu erschweren, eine wirtschaftliche Lösung entwickelt:

Die Glassegmente werden mit satiniertem, transluzentem und entsprechend geformtem Polycarbonat verblendet. Dieser Kunststoff ist schlagfest und lässt die künstlerisch bearbeiteten Glasflächen weiterhin sichtbar. Die GWM wird im Rahmen

des vorgegebenen Budgets und der Instandhaltungsnotwendigkeiten im Staatstheater, soweit möglich und erforderlich, weitere Glasflächen verblenden.

Das Grünamt der Stadt Mainz teilt mit, dass die Verunreinigungen an den Bänken in den Baumreihen bereits in der 28. Kalenderwoche beseitigt wurden.

Die Beschädigungen an den Betonformsteinbänken entlang der Pergola können nicht ohne weitere optische Beeinträchtigungen behoben werden, da eine Bearbeitung mit Mörtel oder Dichtmasse nur von kurzer Dauer wäre und das optische Erscheinungsbild der Bänke nachhaltig verschlechtern würde. Aus diesem Grund ist eine Reparatur aus fachtechnischer des Sicht des Grünamtes nicht sinnvoll.

In den Bereichen der Stützpfeiler sind keine Pflanzstandorte vorhanden. Vor dem Hintergrund, dass der Stadtvorstand aus finanziellen Gründen die Schaffung von neuen Grünflächen, Beeten u. Ä., die neue Folgekosten produzieren würden, abgelehnt hat, ist eine zusätzliche Begrünung nicht möglich.